

Essen à la carte – Kassensystem in der EWE-Kantine

Bei EWE zahlen die Mitarbeiter mit Ihrem Zeiterfassungs-Ausweis.

Ab halb zwölf wird es richtig voll in der Betriebskantine der Oldenburger EWE-Niederlassung in der Cloppenburgstraße. Geöffnet von 7.00 bis 15.00 Uhr und mit 180 Sitzplätzen ist sie die größte Kantine des Energieversorgers. Rund 400 Mahlzeiten gehen hier werktags über die Tresen – vorwiegend an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns, die sich hier in Ihrer Mittagspause versorgen.

Andrang beim EWE-Mittagstisch



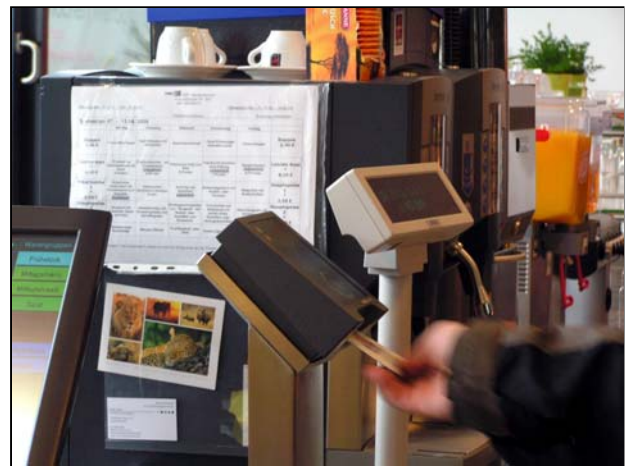
Klar, dass es schnell gehen muss – die Pausenzeit ist knapp bemessen. Schnell bildet sich eine Schlange am Ausgabebetzen. Auch an der Kasse geht es jetzt rund. Gabriela Heitkamp kennt fast alle ihre Kunden mit Vornamen und hat für jeden ein nettes Wort. Wieselflink huschen Ihre Finger über den Eingabeschirm der Kasse. Täglich drei verschiedene Hauptgerichte, Suppen, Salate, Kalt- und Heißgetränke – im Haus oder zum Mitnehmen – alles will blitzschnell eingebongt werden. Zum Glück geht die Bezahlung meist bargeldlos vor sich: Die EWE-Mitarbeiter zahlen mit Ihrem Zeiterfassungsausweis. Karte in den Kartenleser einstecken, herausziehen, fertig. Noch ein herzliches „Guten Appetit“, und der nächste Kunde ist an der Reihe.

Was hier so reibungslos abläuft (im Schnitt beansprucht ein Kassiervorgang lediglich 3 Sekunden), hat eine Menge Know-how im Hintergrund. Das automatische Kassensystem ist an das SAP-System des Unternehmens angeschlossen, über das auch die Arbeits-

zeiterfassung der Mitarbeiter erfolgt. Jeden Morgen werden die Daten aller berechtigten Mitarbeiter, die so genannte „Whitelist“, in das System eingespielt. Alle Daten für die monatliche Abrechnung der Kantenmahlzeiten mit der Lohn- und Gehaltsabrechnung werden vom Kassensystem generiert und an die Gehaltsbuchhaltung des Unternehmens übergeben. „67 Prozent aller Kassiervorgänge werden auf diese Weise abgewickelt“, erläutert Marcus Didszun, der die EWE-Kantine seit drei Jahren als Pächter betreibt.

Auch Betriebsfremde nehmen den Mittagstisch gerne wahr. Vereinzelt fließt Bares, die Stammkundschaft zahlt ebenfalls mit einem Ausweis. Dazu zahlt der Kunde einen Betrag ein, der seinem Kundenkonto gutgeschrieben wird. Der ausgestellte Ausweis funktioniert aus Kundensicht wie eine Geldkarte. Alle ausgegebenen Ausweise werden im Kassensystem verwaltet. „Das Aufzahlen der Beträge kostet Zeit“, stellt Gabriela Heitkamp fest, „am längsten dauert es aber natürlich, wenn jemand ein Essen bar bezahlt und die Cents einzeln abzählt.“

Abrechnung à la carte

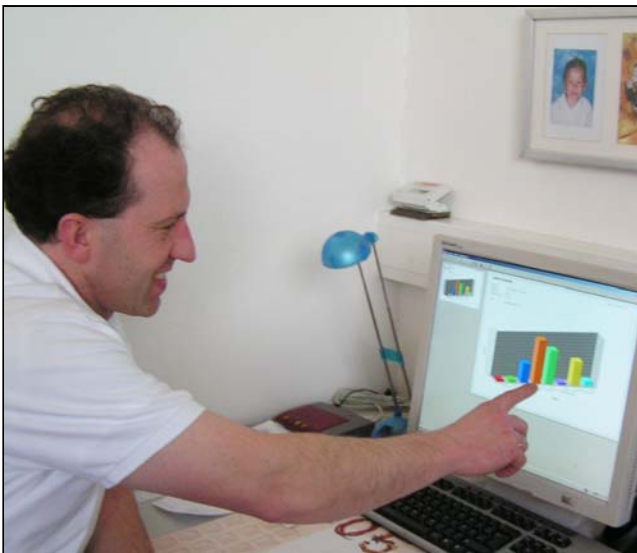


Um die Abläufe schneller zu gestalten und die Zahlungen künftig nach Möglichkeit völlig bargeldlos abzuwickeln, soll das Kassensystem um ein Aufzahlterminal erweitert werden. An diesem Terminal können die Kunden selbständig Geldbeträge auf Ihr Konto einzahlen und jederzeit Ihren Kontostand einsehen. Die Identifikation erfolgt wie gewohnt über den Ausweis. Mittelfristig kann der Zahlungsverkehr an der Kasse dann völlig bargeldlos ablaufen.

Die Abbuchung über den Zeiterfassungs-Ausweis ist für die EWE-Mitarbeiter nicht neu: In zwei weiteren, nicht-öffentlichen Kantinen erfolgt die Abrechnung schon seit langem über ein Buchungsterminal des Bremer Systemhauses THEDE GmbH & Co. KG, das auch das Arbeitszeitmanagementsystem des Energieversorgers betreut.

„Bei der Auswahl des Kassensystems für die große Betriebskantine war uns wichtig, dass es aus Mitarbeitersicht eine einheitliche Lösung für alle Abrechnungsvorgänge gibt“, erläutert Manfred Hamel, Abteilungsleiter Gebäudemanagement. Daher lag die Zusammenarbeit mit THEDE auch bei dieser Lösung nahe. „Wir hatten einige Ansprüche an das Kassensystem: Es musste zu unserem Zeiterfassungssystem passen. Unterschiedliche Buchungsmöglichkeiten mussten realisierbar sein: Zahlung über den personalisierten Zeiterfassungsausweis, Zahlung über einen Kostenstellenausweis, wenn etwa ein Mitarbeiter Gäste bewirte, die Geldkartenfunktion und die Barzahlung. Und natürlich mussten auch Preis und Leistung stimmen“, erklärt Stefan Schleusener, Bereichsleiter Zeit und Zutritt bei THEDE. Zum Einsatz kam das System des langjährigen Partners Boreal-Kassen.

Umsatzstatistiken auf Knopfdruck



Das Boreal Kassensystem lässt sich nicht nur problemlos in alle IT-Umgebungen einbinden, sondern bietet auch ein gut zu bedienendes Backoffice für betriebswirtschaftliche Auswertungen, Abrechnungen, Menüplanung, und die Bestandsführung.

So kann Marcus Didszun aus dem System heraus alle erforderlichen Abrechnungen und Umsatzstatistiken erstellen.

EWE AG

Die EWE AG mit Hauptsitz in Oldenburg zählt zu den großen Energieversorgern in Deutschland. Mehr als eine Million Stromkunden im Netzgebiet zwischen Ems und Elbe und mehr als 770.000 Erdgaskunden im gesamten Netzgebiet, das sich auch auf Teile Brandenburgs, den Norden Mecklenburg-Vorpommerns und auf Landesteile Polens erstreckt, decken Ihren Energiebedarf bei EWE.

Im gesamten Konzern, der auch Tochterfirmen aus den Bereichen Telekommunikation und IT-Beratung umfasst, arbeiten mehr als 5.500 Mitarbeiter.

THEDE GmbH & Co. KG

THEDE ist ein Handels- und Systemhaus mit Sitz in Bremen und Bremerhaven. Die Kunden des mittelständischen Unternehmens profitieren von Systemlösungen in den Bereichen Zeiterfassung und Zutrittskontrolle, Parkraumbewirtschaftung, Tankstellenelektronik und Fahrzeugtechnik.

Boreal-Kassen

Boreal-Kassen entwickelt und realisiert IT-Lösungen für Kassen- und Abrechnungssysteme in der Betriebsgastronomie. Es besteht eine langjährige und erfolgreiche Partnerschaft mit THEDE.